

Kategorie Alltagshelden

Sieger: Ronald Krüger und Matthias Goyer (AfA)

Das Ganze fing vor einigen Jahren eigentlich ganz harmlos an. Einst saßen einige Männer in gemütlicher Runde in Arendsee zusammen. Ob ein Bierchen dabei war, ist nicht überliefert. Verbürgt indes ist die Tatsache, dass sie dabei gute Ideen hatten.

Zunächst Ideen für Spielplätze. Die könnten durchaus ein paar neue Geräte vertragen, waren sich die Herren einig.

Kurzerhand wurden Spielgeräte über Sponsoring beschafft und rund um den Arendsee gemeinsam aufgebaut. Und weil man offensichtlich so schön gemeinsam aufbauen konnte, machten die Männer weiter. Und zwar unter dem Namen AfA – Aktiv für Arendsee.

Erstes Projekt: die Mission Maibaum. Denn diese schöne Tradition war in Arendsee irgendwie eingeschlafen. Dank der AfA wurde sie wiederbelebt. Seither gibt es den Stamm samt Maikrone wieder in der Stadt.

Der wird übrigens wiederverwendet. Die Männer haben ihn selbst aus dem Wald geholt und bearbeitet. Und mittlerweile ist aus der Tradition fast schon ein kleines Volksfest geworden. Die Herren haben sich sogar eine einheitliche Kluft zugelegt – wegen des Wiedererkennungsfaktors und wegen des Zusammengehörigkeitsgefühls ...

Längst sind ihre Spuren aber auch an anderen Stellen in Arendsee zu finden. Die Männer haben den Yoga-Rundweg aufgebaut, die Gestaltung der früheren Freifläche am Seeweg übernommen. Sie kümmerten sich um die Seilrutsche an der Badestelle und um den Spielturm in Zießau.

Ganz sicher werden sie bei ihren gemütlichen Treffen auch noch weitere Projekte aushecken. Da dürfen die Arendseer schon mal gespannt sein. Einen Verein gründen wollen die rund 30 AfA-Männer nicht, sie wollen lieber eine lockere Runde bleiben.

Aber auch ohne Vorstand muss schließlich jemand den Hut auf haben. Und das sind Ronald, besser bekannt als „Pit“, Krüger und Matthias Goyer. Sie sind das Herz von AfA. Durch ihre Impulse entstehen die coolen Dinge, die die Allgemeinheit wahrnimmt und schätzt.

